

# MODELL Heft 1 / 2001

Rubrik: Segelflug

Bericht von Friedel Borst „Leistungssuche“



Genau 8 cm neben dem Landestrich setzte die »FS 4000« von Ulrich Achenbach auf



Stefan Brunner mit seiner »Flying Special 4000«-Staffel



## Offene Klasse

Sie wird von den Zweckmodellen beherrscht. Keine Frage, der neue Star ist die »FS 4000« von Klemm. Dabei hatte Volker Klemm das Modell eigentlich gar nicht auf sportliche Leistung hin getrimmt, sondern mit einer neuen Schalenteknik auf gnadenlose Oberflächenhärte hin ausgelegt und gezielt jener Klientel empfohlen, die sich als Landeterrain hin und wieder einen Baum oder Strauch aussucht!?

Als Profil dient ein aufgedicktes MH 32, die Spannweite beträgt 4,05 Meter und mit dem 10,5% dicken Profil ist der »Flying Special 4000« ein flotter Feger. Er kann außerdem auch für F3B und F3J genutzt werden. Der Segler wird durch ein abnehmbares Mittelteil mit seinen Innereien bestückt und hat in diesem Bereich auch eine gewollte Sollbruchstelle, welche für den Erhalt des nicht ganz billigen GfK-Teils Sorge trägt. Der Flügel sitzt fest verschraubt auf einem Rumpfpylon, Letzterer wird lediglich durch je einen Ring Klebeband mit dem Rumpf verbunden. Dieser Sicherheitsfaktor ist nicht ganz neu, hat sich jedoch in der Praxis schon oft bewährt.